

Programm Doktorand*innenkolloquium FrideL 18./19.10.2019, Universität Stuttgart,

in Zusammenarbeit mit der Germanistischen Institutspartnerschaft Stuttgart – Ouagadougou der Universität Stuttgart

Keplerstr. 17, Raum 17.22 (Freitag), Raum 17.51 (Samstag)

Freitag, 18.10.2019

15.00 Begrüßung Prof. Dr. Christine Kanz, Apl.-Prof. Dr. Annette Bühler-Dietrich

15.20-16.00 Helene Kraus (Bielefeld): Briefliche Lektüregespräche. Charlotte Schillers Suche nach einem „[w]issenschaftlichen Umgang“

16.00-16.40 Charlotte D'Eer (Gent): Emotionale Netzwerke und Transnationalität: Helmina von Chézy (1783-1856) als Herausgeberin der *Französischen Miscellen* (1803-1807).

16.40-17.00 *Kaffeepause*

17.00-17.40 Giulia Iannucci (Sapienza, Università di Roma): Die Topographie der Homosexualität in Berlin während der Weimarer Republik

17.40-18.20 Valerija Schwarz (Köln): Bewegte Geschlechter im Grand Hotel. Zum Konnex von Raumkörperpraktiken und Gender-Konfigurationen im erzählten Gastraum der deutschsprachigen Literatur um 1900.

18.30 *Gemeinsames Abendessen möglich*

Samstag, 19.10.2019

9.00-9.40 Dorothea Ahrens, Vom Mythos „Neue Frau“ zur Identität als Collage. Umgestaltung eines Weiblichkeitsbildes durch Autorinnen und Künstlerinnen der Goldenen Zwanziger Jahre

9.40-10.20 Olga Hog (Augsburg), Auf der Suche nach Weiblichkeit. Brüchige Protagonistinnen in ausgewählten Beispieltexten der Gegenwartsliteratur

10.20-10.40 *Kaffeepause*

10.40-11.20 Charlotte Vokouma (Ouagadougou/Stuttgart), Kolja Mensing auf der Suche nach Authentizität in *Die Legenden der Väter*

11.20-12.00 André Somé (Ouagadougou), Kulturelle Intelligenz in *Ich verstehe die Trommel nicht mehr* von Renate Welsh

14.00 (ggf. 13.30) Mitgliederversammlung FrideL